

Franz Nist's Pensions-Verein der Orchester-Mitglieder des Hamburger Stadt-Theaters in Hamburg. Der jetzige Patron ist Herr Senator Dr. D. Stammann. — Die Einnahmen des Vereins bestehen in den Zinsen des Capitals, den pflichtmäßigen Beiträgen der Mitglieder, der jährlichen oder einmaligen Beiträge von Kaufleuten oder Gönnern des Vereins, Vermächtnissen und Geschenken, sowie der seit 1873 vom Staate gewährten jährlichen Subvention von M. 7500. — Derzeitiger Vorstand: die Herren Nath Gustav Petersen, Dr. und Theodor Behrens, Verwaltungsräte: C. F. U. Grass, Hohenstauffenstraße 81, I. Vorsteher. Zuschriften werden unter der Adresse des 1. Vorstehenden erbeten.

Handlungsdiener-Wittwen-Casse von 1841. Die Beiträge der Mitglieder sichern eine Wittwen-Pension von 240 M. jährlich; außerdem erhalten die Wittwen jetzt eine Pensionszulage von weiteren 240 M. jährlich aus dem Reservefonds. Bureau bei Heinrich Fries, in Firma James R. Mc. Donald & Co., Admiralitätsstr. 39.

F. V. Schröder'sche Pensions-Anstalt des Hamburgischen Stadt-Theaters. Capital 345000 M., Subvention vom Staate jährlich 12000 M. Patron: Senator Wm. D'Gaal. Verwaltung: Carl Egger, ältester Administrator; F. A. Poppenhagen, 2. Administrator

Pensions-Anstalt des Thalia-Theaters. Verwaltung: Die Administratoren Herr Präsident Siegmund Hinrichsen, Herr Henry Kreibitz von Beitenholz, die Direction des Thalia-Theaters und die Mitglieder des Theater-Ausschusses.

Pensions-Casse für die Wittwen und Waisen der Angestellten des hamburgischen Staates, besteht seit dem 28. November 1833. Sie wird durch eine Deputation verwaltet, welche nach dem Gesetze über die Organisation der Verwaltung aus einem Senatsmitgliede (Herrn Senator Westphal,) und drei von der Bürgerchaft zu erwählenden Mitgliedern besteht. 1. Beamter ist Herr Th. Müller. Das Bureau ist Poststr. 19, II. Die Deputation legt jährlich dem Senate einen Etat über den Zustand der Casse vor und macht denselben öffentlich bekannt. Anteil an der Pensions-Casse haben alle in festem Gehalt stehende Beamte und Angestellte des hamburgischen Staates und die Angestellten derjenigen Behörden und Verwaltungen, welche zur Erreichung oerkannter öffentlicher Zwecke erforderlich sind. Das Maximum, wofür ein Beamter zugelassen werden kann, ist auf 10.000 M., das Minimum auf 400 M. festgesetzt. Die jährlichen Beiträge der Teilnehmer betragen 2 pCt. für ein Amtseinkommen von 400 bis 2000 M. und 3 pCt. für diejenigen über 2000 M. Bei der Anstellung wird ein einmaliger Beitrag gezahlt, und zwar von einem Amtseinkommen von 2000 M. und darunter ein Vierundzwanzigstel, und von über 2000 M. ein Zwölftel. Bei Gehaltserhöhung wird überall gleichmäßig ein Zwölftel des Mehrbetrages des fünfjährigen jährlichen Einkommens bezahlt. Ueberordentliche Beiträge sind bei Berechtigungen ein für allemal zu entrichten, wenn die Frau 15 bis 20 Jahre jünger als der Mann, das weibliche, bei einem Alterdifferenz von 20—25 Jahren, das vierfache, von 25—30 Jahren das sechsfache und von 30 Jahren und darüber das zwanjgfache des jährlichen Betrages. Die Größe der Wittwen-Pension beträgt ein Fünftel von der Amtseinnahme, für welche der verstorbene Teilnehmer zuletzt beigetragen hat. Außerdem erhalten die Halbweisen bis zur Majorität von fünf noch je ein Fünftel und zwanzigstel von der Amtseinnahme des verstorbenen Vaters, bis zum vollendeten 18. Jahr. Die Pension für Ganzweisen beträgt für 1—2 Weisen 16 pCt., für 3: 24 pCt., für 4: 32 pCt. und für 5 und mehr 40 pCt. von der concurrenden Amtseinnahme des Vaters, bis zum vollendeten 18. Jahr. Wenn eine pensionirte Witwe sich wieder verheirathet, so erlischt die Pension, doch erhält sie dieselbe wieder, falls sie wieder Witwe werden sollte und wenn nicht Kinder der früheren Ehe die Pension noch genießen. — Das Nähere ergibt die Pensions-Casse-Ordnung vom 15. Juli 1881.

Pensions-Verein unverheiratheter Lehrerinnen, (Bank-Conto: Vereinsbank). Derselbe verfolgt den Zweck, hamburgischen unverheiratheten Lehrerinnen die Aunwartschaft auf eine lebenslängliche Pension zu gewähren. Das Eintrittsgeld beträgt 200 M.; der jährliche Beitrag ist 10 M. Zur Erhebung der Pension ist ein Mitglied berechtigt, welches 10 Jahre dem Verein contributirt hat, ausgeschloffen sind solche Lehrerinnen, welche anderweitig pensionsberechtigt sind. Die Pensionen werden von den Beiträgen und den Zinsen des Capital-Vermögens bezahlt. Dieses Vermögen wird gebildet aus den Eintrittsgeldern und den nicht zur Auszahlung der Pensionen benutzten Beiträgen, sowie aus den dem Verein zufallenden Schenkungen und Vermächtnissen und endlich aus den Zinsen belegter Gelder. Die Leitung des Instituts ruht in den Händen eines aus vier Herren bestehenden Verwaltungsrathes und eines Damenvorstandes von 8 Personen, nebst 4 von den Mitgliedern abgeordneten Lehrerinnen. Das Präsidium des Ersteren vertritt Herr Senator Dr. Schröder, Altonaerstraße 56/57, das des Letzteren Frau Clara Hübener. Die Statuten sind unentgeltlich zu erhalten von den Damen des Vorstandes und von dem Schriftführer des Vereins, Herrn Dr. C. Amund, Magdalenenstraße 37; Gassenführer des Vereins ist Herr B. G. Hübbe, Meridianstr. 1.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Hamburgischen Land-Prediger. Verpflichtet dieser Casse beizutreten sind die Prediger des 3. und 4. Kirchencirkes, und beginnt solche Verpflichtung mit dem Tage ihrer Einführung in das Amt, beziehentlich bei neubegründeten Pfarzellen mit dem Tage der Einzahlung eines für jede neue Pfarze zu leistenden, zur Zeit auf M. 7000 festgesetzten Capitaleinkaufes. Jährlich findet am Montage nach Trinitatis Rechnungsablage und Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Hamburg statt. Administrator bis Trinitatis 1902 ist Herr Pastor Ratus. Geschäftsamt, an dessen Stelle sodann Herr Pastor Blum, Bergedorf zu treten hat. Revisor: Herr Pastor Vic. Hamne, Eppendorf.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Lehrer an dem Realgymnasium des Johannanns. Die Casse ist durch Schenkungen und regelmäßige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Capitals anzunehmen. Ueber den Stand der Casse wird alljährlich in den Schulprogrammen Bericht ertheilt. Den Vorstand bilden die Herren Director Dr. Leubering, Professor Dr. Verhöfberger, Professor Dr. F. Dahn, Oberlehrer Kochling und F. R. Allers.

Die Wittwen-Pensions-Casse für Hamburger Seeschiffer, genannt: **Die Casse der Witwe von Altona,** Admiralitätsstr. 49. Diese im 15. Jahrhundert gegründete Stiftung hat den Zweck, den Wittwen und Waisen solcher Hamburgischer Seeschiffer, die durch Einkauf Mitglieder des Instituts geworden, freie Wohnung und Pension zu geben. Die Stiftung besitzt ein in der Admiralitätsstraße belegenes Grundstück, welches 22 Freiwohnungen für Wittwen enthält. Die Pension einer Witwe beträgt bis 300 M. und erhält dieselbe freie Wohnung oder entsprechende Mietverrentung. Die Stiftung steht unter der Verwaltung der Herren Schiffer-Alton H. Nobe, F. W. R. Schmidt und G. D. J. Brand, sowie zweier Deputirten der Mitglieder der Casse; das Bureau der Verwaltung befindet sich im Seefahrer-Armenhause, an der Schaarhorstbrücke. 8000 Vereinsmitgl. Gegenwärtig empfangen aus der Casse achtzig Schiffer-Wittwen Pension.

Seemannscasse. Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seelen und die Zahlung von Pensionen an die Wittwen und Waisen verstorbenen Seelen, die dieser theilweisen Abtheilung der Casse beigetreten. Im engen Zusammenhang mit derselben steht das Seemannshaus. Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitgliede der Handelskammer, das den Vorsitz führt, drei Aeltern, einem Schiffer-Alton, dem Wasserjoch und einem Schiffscapitain. Die Casse ist seit dem 1. März 1873 in Liquidation getreten; insofern als jetzt weder von den Aeltern noch von den Seelenten Beiträge zur Seemannscasse mehr erhoben werden. Buchführer der Seemannscasse ist Herr von Holt, Papenburgerstr. 32. Das Bureau der Seemannscasse ist im Seemannshaus.

Altonaer, Wittwen- und Waisen-Pensionscasse der Hamburger Eilbooten. Begründet 1894, bezweckt die Gewährung einer Pension an ihre Mitglieder resp. deren Hinterbliebenen nach Maßgabe der Satzungen. Vorsitzender: H. W. Wahlen, Postenstr. 191.

Amateur-Photographie.

Freie Vereinigung von Amateur-Photographen zu Hamburg. Wöchentliche Zusammenkünfte im Vereinslokal Altonwall 2, Hadelstr. Correspondenzen u. sind an das Vereinslokal zu richten. Kostenloser Unterricht der Mitglieder in allen Verfahren der Amateur-Photographie. Eigener Vergrößerungsapparat, Bibliothek, Vereinsorgan, Ausflüge, Projectionen, Vorträge u.

Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie bietet ihren Mitgliedern: Vereinsatelier mit Arbeitsräumen im Patrioticshaus, jedem Mitglied zur Verfügung, Versammlungen mit Vorträgen, eine fachwissenschaftliche Bibliothek, eine Sammlung künstlerischer Arbeiten der Mitglieder, Ausstellungen von phot. Arbeiten und Apparaten an den Vereinsabenden, Ausflüge zwecks photographischer Aufnahmen, Vorträge zur allgemeinen Belehrung, größere öffentliche Ausstellungen. Alle Mitglieder erhalten das Vereinsorgan „Photographische Rundschau“, welches monatlich erscheint, gratis und franco zugelandet. Versammlungen: jeden Donnerstags in den eigenen Räumen der Gesellschaft, Patrioticshaus. Vorstand: Ernst Juhl, Vorsitzender, Dr. E. Arning stellvertretender Vorsitzender, H. W. Müller, Schriftführer, C. A. M. Dienau, Cassenführer, D. Meyer, Ferd. Wei, Postadresse: Ernst Juhl, Papenburgerstraße 41.

Norddeutscher Amateur-Photographen-Verein auf vollständiger Grundlage. Versammlungen jeden Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Restaurant Großesurth, Gr. Bleichen 61. Die Vereins-Direktionskammer befindet sich Nodingmarkt 46. Derselbe steht den Mitgliedern an den Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr und an Sonntag und Festtagen von Morgens 9—1 Uhr kostenlos zur Verfügung. Anschriften sind zu richten an den Vorsitzenden, z. Bt. Ad. Schmidt, Eidelndersstr. 21, II.

Politische Vereine.

Verein der freisinnigen Volkspartei in Hamburg. Der Gesamt-Verein zerfällt in eine größere Anzahl von Districtvereinen. Vorsitzender Carl H. von Eiden, Schriftführer Dr. H. Cronmann, Martinstraße 3, Cassirer Str. von Nappard, Schauenburgerstr. 33, ebenda befindet sich das Bureau der Partei.

National Sozialer Wahlverein. Harmonia-Gesellschaftshaus, Hohe Bleichen 30.

Liberaler Verein in Hamburg. Derselbe bezweckt die Zusammenfassung aller wirklich liberalen und freihändlerischen Elemente ohne Rücksicht auf Fraktionszugehörigkeit. Mindestbeitrag 1 M. Den Vorstand bilden: Heinrich Weiser, Altonaerstr. 20, I. Vorsitzender, Pastor Doed, 2. Vorsitzender, Rechtsanwalt Dr. Goldfeld, 1. Schiffsführer, Oscar Lion, Postenmarkt 1, Schapmeister, M. W. Hinrichsen, Landrichter Dr. Noelders.

Hamburger Rechtspartei. Sie erkämpft Wiederanerkenntnis des Rechts als alleiniger Richtschnur in der Politik wie im privaten Leben. Sie erkämpft unter Anerkennung der Verfassung des Deutschen Reiches dessen Ausban in überaktstem Sinne, insbesondere auch die Erhaltung

Plastic Covered Document

Der die der gew Be Mit der sow 2. Fre hau tur und die ver Geh 3. Zah Hai ma zu und der Wei Ber Hai Hie abe fam mel Es 185 ver tire Hu St. den zu Ho Gr. St. Pri Ja. v. ste ein tir ver So wol Br Kai sel seit alle fre Sai ker Pr Hu Th Ab Ge bre Cre hat lich Ed fan zur Bu So free